



Leica Camera Aktiengesellschaft

Wetzlar

Befreiender Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2024 bis zum 31.03.2025

austrian capital management GmbH

Salzburg/Österreich

LAGEBERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS DER AUSTRIAN CAPITAL MANAGEMENT GMBH VOM 31.03.2025

1. GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

1.1. Geschäftsverlauf

Die austrian capital management GmbH - Gruppe - mit der austrian capital management GmbH als Gesellschaft, welche einen Teilkonzernabschluss aufstellt, besteht aus unterschiedlichen Branchen-Gruppen, wobei die wesentlichsten folgende sind: dem Kamera- und Sportoptikbereich der Firma Leica Camera AG, den Bereichen der optischen Komponenten und Systemen aus Kunststoff, technischen Spritzgussteilen und Spritzgusswerkzeugen der VIAOPTIC GmbH und dem Bereich der hochwertigen Mechanik für die optische Industrie, die Medizintechnik, die Transportation und die Mechanik/Mechatronik der Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH. Die Unternehmensgruppe ACM gehört somit zu den renommiertesten Herstellern in unterschiedlichen Branchengruppen.

Der Konzern verzeichnete im Geschäftsjahr 2024/25 ein Umsatzwachstum von 6,77 %. Dies ist gelungen, obwohl das Geschäftsjahr von schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt war und ist auch ein Zeichen dafür, dass Leica Camera ihre Position im Kamera-Premium Segment gehalten und weiter ausgebaut hat.

Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung steigerte sich der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr auf TEUR 49.469 (VJ TEUR 29.352).

1.1.1. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden im Konzern TEUR 38.080 (VJ TEUR 40.617) im Anlagevermögen investiert.

1.1.2. Wirtschaftliches Umfeld

Die Unternehmensgruppe ist gut durch die letzten schwierigen Jahre, insbesondere durch die Corona Krise, die Verknappung an den Rohstoffmärkten und des Ukraine-Krieges, gekommen.

Die 2023 erstmals beobachtete positive Trendumkehr im Kameramarkt hat sich im Jahr 2024 moderat fortgesetzt. Der weltweite Markt (einschließlich USA) verzeichnete ein Mengenwachstum von 15 %. Die Zahl der verkauften Kameras stieg von 10,8 Mio. Einheiten im Jahr 2023 auf rund 11,6 Mio. Einheiten im Jahr 2024. Der Marktwert hingegen stieg nur leicht an - von 9,4 Mrd. € im Jahr 2023 auf 9,7 Mrd. € im Jahr 2024. Trotz der höheren Stückzahlen blieb der Marktwert nahezu konstant. Dies ist auf einen sinkenden durchschnittlichen Verkaufspreis zurückzuführen, bedingt durch das überdurchschnittlich starke Wachstum im Segment der Kompaktkameras, das traditionell niedrigere Preisniveaus aufweist.

1.2. Bericht über Zweigniederlassungen

Die austrian capital management GmbH verfügt über keine Zweigniederlassungen.

1.3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

1.3.1. Erlösentwicklung

Der Konzernumsatz betrug im Geschäftsjahr 2024/25 TEUR 655.290 (VJ TEUR 613.736).



1.3.2. Entwicklung der Ergebnisse

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurde ein Betriebsergebnis im Konzern von TEUR 71.386 (VJ TEUR 50.832) und ein Ergebnis vor Steuern im Konzern in Höhe von TEUR 67.090 (VJ TEUR 47.856) erwirtschaftet.

1.3.3. Kennzahlen der Vermögen-, Finanz- und Ertragslage

Kennzahlen zur Ertragslage

- Umsatzrentabilität (Betriebserfolg / Umsatzerlöse)

Umsatzrentabilität 2024/25: 10,89 % (VJ 8,28 %)

- Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis vor Steuern / durchschnittliches Eigenkapital)

Eigenkapitalrentabilität 2024/25: 29,67 % (VJ 22,23 %)

- Gesamtkapitalrentabilität (Betriebserfolg / durchschnittliches Gesamtkapital)

Gesamtkapitalrentabilität 2024/25: 13,66 % (VJ 9,97 %)

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

- Nettoverschuldung (verzinsliches Fremdkapital - flüssige Mittel)

Verzinsliches Fremdkapital = Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten, Rückstellungen für Abfertigungen, Rückstellungen für Pensionen und Jubiläumsgelder

Nettoverschuldung 2024/25: TEUR 72.477 (VJ TEUR 66.919)

- Nettoumlaufvermögen (kurzfristiges Umlaufvermögen - kurzfristiges Fremdkapital)

Nettoumlaufvermögen 2024/25 (TEUR 317.627 - TEUR 123.912): TEUR 193.684 (VJ TEUR 188.354)

- Eigenkapitalquote (durchschnittliches Eigenkapital / durchschnittliches Gesamtkapital)

Eigenkapitalquote 2024/25: 43,25 % (VJ 42,26%)

- Nettoverschuldungsgrad (Nettoverschuldung / durchschnittliches Eigenkapital)

Nettoverschuldungsgrad 2024/25: 32,05 % (VJ 31,08 %)

- Geldflussrechnung

Betreffend die Geldflussrechnung verweisen wir auf Anlage 3.

1.3.4. Sozialbericht

Personalstand

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden im Konzern durchschnittlich 2.661 (VJ 2.547) Mitarbeiter beschäftigt.

Mitarbeiterentwicklung

Den Mitarbeitern werden unterschiedliche, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in den jeweiligen Fachbereichen, Sprachen, EDV und Unternehmensführung angeboten.

1.3.5. Umweltbericht

Der ACM Konzern ist aufgrund seiner Fertigungsanlagen kein umweltrelevanter Betrieb. Daraus ergibt sich, dass eine Umweltzertifizierung nicht erforderlich ist und von den Kunden nicht explizit gefordert wird.

2. BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND DIE RISIKEN DES KONZERNS



2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Der Konzern ist gut durch die letzten schwierigen Jahre insbesondere durch die Corona Krise, die Verknappung an den Rohstoffmärkten und des Ukraine-Krieges gekommen.

Durch den weiteren Ausbau der Märkte in China und USA und sowie den voranschreitenden Hochlaufs der neuen Produktbereiche ist eine Umsatzsteigerung im mittleren einstelligen Prozentbereich geplant.

Während der Umsatz moderat steigen wird, rechnet man auf Grund der hauptsächlich inflationären Kostenanstiege mit einem EBIT auf Vorjahresniveau. Sollte sich der globale, durch die US-Administration initiierte Handelskrieg oder der Ukraine-Krieg verschärfen, können die Umsätze sowie das erwartete EBIT hiervon negativ beeinflusst werden. Sollten sich die für die Gesellschaft positiven Währungsverhältnisse EUR/JPY und EUR/USD negativ verändern wird sich das negativ auf die Rohertragsmarge sowie das EBIT auswirken.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

2.2.1. Risikomanagementsystem

Integraler Bestandteil der Geschäftstätigkeit von ACM ist ein systematisches Risikomanagementsystem. Identifizierung, Beurteilung und Kontrolle aller wesentlichen Risiken und Chancen stehen im Mittelpunkt des Risikomanagements des ACM Konzerns. Risiken sollen frühzeitig erkannt und nach Möglichkeit frühzeitig entsprechende Vorsorge- und Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden. In diesem Sinn stellt ein ausgewogenes Chancen- und Risikomanagement einen wesentlichen Erfolgsfaktor für den Konzern dar.

2.2.2. Gesamtwirtschaftliche Risiken

Der ACM Konzern ist in einem anspruchsvollen Marktumfeld tätig und damit internationaler Konkurrenz ausgesetzt. Der Zielmarkt der Konzerntöchter ist von einem intensiven Wettbewerb der Anbieter geprägt. Insbesondere die Leica Camera AG verspürt einen anhaltenden Trend der Substitution von Kompaktkameras - insbesondere in den Einstiegspreisklassen - durch leistungsstarke Kameramodule in Smartphones und einen vermehrten Andrang durch Wettbewerber in der von ihr besetzten Premium-Nische.

Als international agierender Konzern ist man stark von der konjunkturellen Entwicklung der Gesamtwirtschaft abhängig. Ein Rückgang des Wirtschaftswachstums nimmt unmittelbaren Einfluss auf Umsatz und Ergebnis nehmen. Zudem besteht aufgrund des starken Wettbewerbs in Teilsegmenten das Risiko des Verlustes von Marktanteilen.

2.2.3. Produktrisiken

Ein erhebliches Risiko besteht durch die anhaltende Beschleunigung der Produktlebenszyklen. Die Schlüsselstellung der Technologien und die zeitnahe Markteinführung von Produkten sind von wesentlicher Bedeutung für den Fortbestand des Konzerns. Dabei sind Kooperationen mit zuverlässigen Technologie-Partnern ein wichtiger Bestandteil.

Den immer kürzer werdenden Produktlebenszyklen wird durch die Entwicklung innovativer Produkte entgegengesteuert und somit die Positionierung am Markt gestärkt.

2.2.4. Finanzrisiken

Um die jederzeitige Liquidität des Konzerns zu gewährleisten, wird weiterhin mit einer auf einen festen Planungshorizont ausgerichteten Liquiditätsvorschau gearbeitet. Darüber hinaus werden in den Konzerntöchtern die Stände aller Bankkonten regelmäßig kontrolliert und ein Gesamtliquiditätsstatus ermittelt.

Die finanziellen Mittel des Konzerns umfassen liquide Mittel vor allem in Form von Guthaben bei Kreditinstituten, aber auch in Form von mandatierten Wertpapierveranlagungen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit auf Kreditlinien bei Banken zurückzugreifen. Neben den Chancen und Risiken, die sich aus hohen Zinsen und Inflation ergeben, bieten die liquiden Mittel auch Chancen für die Geschäftsentwicklung. Durch das im März 2024 refinanzierte und erweiterte Schuldscheindarlehen sichert sich Leica für die nächsten Jahre finanzielle Flexibilität und Planungssicherheit. So kann die Gesellschaft sich bietende Wachstumschancen ergreifen und in den weiteren Ausbau des Geschäfts investieren.

Während der Laufzeit der Schuldscheindarlehen sind bestimmte Konzern-Finanzkennzahlen (Financial Covenants) auf Ebene des Leica AG Konzerns einzuhalten. Auch während der spürbaren wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie war eine Verletzung dieser Kennzahlen zu keiner Zeit gegeben und bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses waren keine Liquiditätsengpässe festzustellen. Alle Verbindlichkeiten konnten fristgerecht beglichen werden. Auch weitere Corona- Wellen und die Ukraine Krise führten zu keinerlei Zahlungsschwierigkeiten.

Währungsrisiken werden systematisch erfasst, analysiert und gesteuert. Zur Begrenzung des Währungsrisikos setzt der Konzern geeignete Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte ein. Die Zahlungsströme in Fremdwährung werden zudem durch ein Natural Hedging optimiert. Die Refinanzierung erfolgt in der Regel auf variabler Basis.

Ein detailliertes Monitoring der Kundenbeziehungen, ein aktives Forderungsmanagement sowie der selektive Einsatz von Forderungsausfallversicherungen wirken Risiken durch Forderungsausfälle entgegen. Zudem wird ein effektives Mahnwesen betrieben und Ausfälle durch strengere Kreditlimits vorgebeugt.

2.2.5 Personalrisiken

Die persönlichen Fähigkeiten und das Wissen der Mitarbeiter des ACM Konzerns sind ein entscheidender Erfolgsfaktor. Durch Fluktuation und Personalabbau besteht das Risiko, diese Kompetenzen zu verlieren und damit Vorteile gegenüber den Wettbewerbern einzubüßen.

Abwerbung wird vorgebeugt, indem die Mitarbeiter durch ein variables Vergütungssystem, Weiterbildungsangebote und einem attraktiven Arbeitsumfeld eng an den Konzern gebunden werden. Generell ist es auch bei den Tochtergesellschaften des ACM Konzerns eine Herausforderung, qualifizierte Mitarbeiter zu finden und zu halten.



2.2.6 Beschaffungsrisiko

In verschiedenen hochtechnischen Bereichen sind die Konzerntöchter auf strategische Partnerschaften, Lizenzen und wichtige Lieferanten angewiesen.

Der Beschaffungsmarkt für elektronische Komponenten ist nach Jahren der Verknappung im laufenden Fiskaljahr stabil. Den teilweisen noch immer sehr hohen Lieferzeiten begegnet Leica mit einem erweiterten operativen Planungshorizont, der kontinuierlichen Pflege sich verändernder Wiederbeschaffungszeiten im ERP-System und entsprechend frühzeitigem Sourcing. Auf diesem Wege konnten Engpässe erfolgreich verhindert werden.

Der Krieg in der Ukraine, und die hieraus resultierende Sperrung des Luftraums über Russland und der Ukraine führte unmittelbar nach Kriegsbeginn zu einer Verlagerung der Warenströme, sowie zum Ausfall in Russland ansässiger Transportdienstleister und in der Folge zu einer temporären Verknappung von Frachtkapazitäten. Den veränderten Flugrouten wurde kapazitiv Rechnung getragen. Im Speziellem berücksichtigt man bei Leica und seinen Zulieferern die veränderten Rahmenbedingungen im Rahmen der Frachtplanung. Im laufenden Fiskaljahr kam es zu keinen Ausfällen.

Im Seefrachtbereich zwischen Asien und Europa planen die Reedereien aufgrund der nach wie vor angespannten Lage im Suez-Kanal proaktiv mit längeren Laufzeiten. Diese werden im Rahmen von Transportplanung und Frachtallokation adäquat berücksichtigt.

Der hohen Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten/Kooperationspartnern wird über Dual Sourcing Strategien, sowie internem Technologieaufbau begegnet.

Abstrakte Risiken ergeben sich aus einer möglichen Verschärfung des Handelskonfliktes zwischen den USA und China, sowie einem etwaigen Taiwan-Konflikt. Die USA spielen im Rahmen unserer Warenbezüge eine untergeordnete Rolle. Anders stellt sich die Situation für Taiwan und China dar. Die Warenbezüge aus dieser Region wurden analysiert. Maßnahmen zur Minimierung der Risiken sind in Umsetzung.

Die Umsetzung neuer gesetzlicher Regularien (bspw. dem "Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz" oder dem "Carbon Border Adjustment Mechanism") läuft planmäßig.

Der Konzern beobachtet die relevanten Märkte und deren Entwicklung systematisch, um entsprechend frühzeitig gegensteuern zu können oder sich ergebende Chancen zu nutzen. Markttrends wie Preiserhöhungen begegnet die Gesellschaft teilweise durch Insourcing und durch eine Dual Sourcing Strategie. Ereignisse, die die Versorgungssicherheit der globalen Zulieferketten beeinträchtigen, begegnet man mit einem permanenten Monitoring der direkten Lieferanten, Unterlieferanten und Lieferpfade.

2.2.7 Zusätzliche Risiken im Zusammenhang mit der Ukraine Krise

Der Krieg in der Ukraine, und die hieraus resultierende Sperrung des Luftraums über Russland und der Ukraine führte unmittelbar nach Kriegsbeginn zu einer Verlagerung der Warenströme, sowie zum Ausfall in Russland ansässiger Transportdienstleister und in der Folge zu einer temporären Verknappung von Frachtkapazitäten. Den veränderten Flugrouten wurde kapazitiv Rechnung getragen. Leica und seine Zulieferer berücksichtigen die veränderten Rahmenbedingungen im Rahmen der Frachtplanung. Im laufenden Fiskaljahr kam es zu keinen Ausfällen.

2.2.8 Forschungsbericht

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (R&D) konzentrieren sich vor allem bei Leica auf die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten, Technologien und Produktionsprozessen. Im Geschäftsjahr 2024/2025 lag der Fokus auf der Optimierung einer neuen Software-Plattform sowie der Entwicklung von Kameras, Objektiven, Sportoptik-Produkten und begleitenden Companion-Apps für Leica-Produkte. Durch Innovationsprojekte wurden neue Fertigungs- und Produkttechnologien analysiert und weiterentwickelt. Die modulare Softwarearchitektur in Kombination mit agilen Methoden ermöglichte die effiziente Umsetzung komplexer Anforderungen. Kontinuierliche Verbesserungen steigerten zudem die Effizienz, erhöhten die Prozesssicherheit und senkten die Herstellungskosten.

Salzburg, 31. Oktober 2025

Dr. Andreas Kaufmann e.h.

Mag.iur. Stefan Ebner-Kaufmann, LLB e.h.

Mag. Karl Stefanitsch e.h.

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2025

AKTIVA

	Stand 31.3.2025		Stand 31.3.2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				



	Stand 31.3.2025		Stand 31.3.2024
	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, Rechte	13.338		13.587
2. Firmenwerte	9.099		11.009
		22.437	24.595
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	10.840		11.442
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.595		22.560
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.671		37.875
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	12.458		8.437
		88.564	80.314
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	15		0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	23.653		23.721
3. Beteiligungen	0		6
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	28.269		27.114
5. Sonstige Ausleihungen	0		650
		51.937	51.491
			162.938
			156.400
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	39.641		39.585
2. Unfertige Erzeugnisse	24.084		26.187
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	93.980		82.442
		157.705	148.213
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.464		40.018
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2023/24 TEUR 163)			
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	31.904		30.963
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 6.376 (2023/24 TEUR 4.312)			
		68.367	70.981



	Stand 31.3.2025		Stand 31.3.2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
III. Wertpapiere und Anteile				
1. Sonstige Wertpapiere und Anteile	1.200			0
		1.200		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		90.655		131.790
			317.928	350.984
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			6.075	4.655
D. AKTIVE LATENTE STEUERN			24.950	21.628
			511.891	533.668

PASSIVA

	Stand 31.3.2025		Stand 31.3.2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Eingefordertes, eingezahltes und übernommenes Stammkapital		250		250
II. Kapitalrücklagen (Nicht gebundene)		80.491		80.491
III. Währungsumrechnung		3.756		4.506
IV. Bilanzgewinn				
1. Ergebnisvortrag	63.261			62.063
2. Jahresgewinn	29.219			17.119
		92.480		79.182
V. Minderheitsanteile		58.064		52.780
			235.042	217.209
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Abfertigungen		360		376
2. Rückstellungen für Pensionen		21.284		22.286
3. Steuerrückstellungen		4.634		9.526
davon latente Steuerrückstellungen TEUR 0 (2023/24 TEUR 0)				
4. Sonstige Rückstellungen		39.654		38.083
			65.932	70.270
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		139.819		174.444
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 10.227 (2023/24 TEUR 45.223)				



	Stand 31.3.2025		Stand 31.3.2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 129.593 (2023/24 TEUR 129.222)				
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		553		1.577
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 553 (2023/24 TEUR 1.577)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2023/24 TEUR 0)				
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		49.398		50.510
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 49.398 (2023/24 TEUR 50.510)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2023/24 TEUR 0)				
4. Sonstige Verbindlichkeiten		19.857		17.445
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 19.857 (2023/24 TEUR 17.445)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2023/24 TEUR 0)				
davon aus Steuern TEUR 4.337 (2023/24 TEUR 4.821)				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 4.337 (2023/24 TEUR 4.821)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2023/24 TEUR 0)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 142 (2023/24 TEUR 399)				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 142 (2023/24 TEUR 399)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (2023/24 TEUR 0)				
Summe Verbindlichkeiten			209.628	243.976
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 80.035 (2023/24 TEUR 114.756)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 129.593 (2023/24 TEUR 129.222)				
D. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG			1.289	2.211
			511.891	533.668

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von + einer Einheit (EUR, %) auftreten.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. APRIL 2024 BIS 31. MÄRZ 2025

	2024/25		2023/24	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		655.290		613.736
2. Bestandsveränderung		5.104		-9.659



	2024/25		2023/24	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		2.933		2.244
4. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	270		467	
b) Übrige	8.804	9.074	5.591	6.059
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand	-191.394		-171.530	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-14.913	-206.307	-12.914	-184.446
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-172.774		-169.409	
b) Soziale Aufwendungen	-29.196		-29.324	
davon Aufwendungen für Altersversorgung TEUR 5.975 (2023/24 TEUR 7.941)				
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen TEUR 71 (2023/24 TEUR 43)				
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge TEUR 23.166 (2023/24 TEUR 20.804)		-201.969		-198.733
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-21.974		-19.990
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 17 fallen	2		-1	
b) Verluste aus Anlagenabgängen	0		-5	
c) Übrige	-170.768	-170.765	-158.377	-158.381
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)		71.386		50.832
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen		1.628		1.261
davon aus verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert TEUR 1.005 (2023/24 TEUR 1.013)				
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.439		1.117
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (2023/24 TEUR 0)				
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen		1.452		822
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen		-643		-232
davon aus Abschreibungen TEUR 555 (2023/24 TEUR 188)				
davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (2023/24 TEUR 0)				
davon aus verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert TEUR 0 (2023/24 TEUR 0)				
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-8.171		-5.944
davon betreffend verbundene Unternehmen TEUR 0 (2023/24 TEUR 0)				



	2024/25		2023/24
	TEUR	TEUR	TEUR
davon aus verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert TEUR 0 (2023/24 TEUR 0)			
15. Zwischensumme aus Z 10 bis 14 (Finanzerfolg)		-4.296	-2.976
16. Ergebnis vor Steuern		67.090	47.856
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-17.621	-18.503
davon latente Steuern TEUR -3.449 (2023/24 TEUR -1.237)			
18. Jahresüberschuss		49.469	29.352
19. Minderheitenanteil am Jahresüberschuss		-20.250	-12.232
20. Konzernanteil am Jahresüberschuss		29.219	17.120
21. Jahresgewinn		29.219	17.120

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von + einer Einheit (EUR, %) auftreten.

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2024/25

Zur Darstellung der Finanzlage dient die nachstehende Geldflussrechnung gegliedert nach Aktivitätsbereichen:

	2024/25	2023/24
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Steuern	67.090	47.856
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit		
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches	22.351	19.661
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches	-60	-472
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.084	-2.529
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-10.678	-221
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ausgenommen für Ertragsteuern	552	2.302
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-646	1.976
Netto-Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit	77.525	68.573
- Ertragsteuern	-24.655	-18.032
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	52.870	50.541
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	0	92
+ Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	8.974	6.920
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-29.647	-29.999
- Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	-8.433	-11.005
- Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	0	-3.777



	2024/25	2023/24
	TEUR	TEUR
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-29.106	-37.770
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	2.363	117.817
- Auszahlung für die Tilgung von Finanzkrediten	-36.989	-73.643
- Ausschüttungen an Gesellschafter	-15.921	-8.505
- Ausschüttungen an Minderheiten	-14.352	-14.395
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-64.899	21.274
ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDES	-41.134	34.045
+/- Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes		
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	131.790	97.703
+ Finanzmittelbestand aus Erwerb Tochterunternehmen	0	42
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	90.655	131.790

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von + einer Einheit (EUR, %) auftreten.

Komponenten des Konzern Eigenkapitals und ihre Entwicklung zum 31. MÄRZ 2025

	Stammkapital	Kapitalrücklagen	Ausgleichsposten Währungsumrechnung
Anfangsbestand zum 01.04.2023	250	80.491	5.958
Konzernergebnis 2023/2024			
Ausschüttung an Gesellschafter			
Ausschüttungen an Minderheiten			
Erwerb von Minderheiten			
Währungsumrechnungsdifferenzen			-1.453
Anfangsbestand zum 01.04.2024	250	80.491	4.506
Konzernergebnis 2024/2025			
Ausschüttung an Gesellschafter			
Ausschüttungen an Minderheiten			
Erwerb von Minderheiten			
Währungsumrechnungsdifferenzen			-750
Endbestand zum 31.03.2025	250	80.491	3.756
	Bilanzgewinn/ -verlust	Minderheitenanteil	Summe Eigenkapital
Anfangsbestand zum 01.04.2023	70.569	56.133	213.401
Konzernergebnis 2023/2024	17.120	12.232	29.352



	Bilanzgewinn/ -verlust	Minderheitenanteil	Summe Eigenkapital
Ausschüttung an Gesellschafter	-8.505		-8.505
Ausschüttungen an Minderheiten		-14.395	-14.395
Erwerb von Minderheiten		-2	-2
Währungsumrechnungsdifferenzen		-1.188	-2.641
Anfangsbestand zum 01.04.2024	79.182	52.780	217.209
Konzernergebnis 2024/2025	29.219	20.250	49.469
Ausschüttung an Gesellschafter	-15.921		-15.921
Ausschüttungen an Minderheiten		-14.352	-14.352
Erwerb von Minderheiten			0
Währungsumrechnungsdifferenzen		-613	-1.363
Endbestand zum 31.03.2025	92.480	58.064	235.042

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von + einer Einheit (EUR, %) auftreten.

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 31. März 2025

1. Allgemeine Ausführungen

Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des österreichischen UGB aufgestellt. Abschlussstichtag des Konzernabschlusses ist entsprechend § 252 UGB, abweichend vom Abschlussstichtag der Muttergesellschaft (31. Dezember 2024), der Abschlussstichtag des bedeutendsten einbezogenen Unternehmens des Konzerns, der Leica Camera AG (31. März 2025). Die in den Leica Camera AG Abschluss einbezogenen Unternehmen haben als Abschlussstichtag den 31. März 2025. Lediglich die Leica Camera (Shanghai) Trading Co., Ltd., Shanghai, China, die Fjorden Electra AS, Nesoddtangen, Norwegen, sowie die Fjorden B.V., Amsterdam, Niederlande, stellten den Abschluss zum 31. Dezember 2024 auf. Im Konzernabschluss des Leica Camera AG werden für diese Tochterunternehmen aber trotzdem die Werte per 31. März 2025 einbezogen.

Die austrian capital management GmbH, Salzburg, die Residenz Park Optic Beteiligung GmbH, Salzburg, die Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH, Wetzlar, die VIAOPTIC GmbH, Wetzlar und die Leitz Cine GmbH, Wetzlar, werden mit dem Stichtag 31. Dezember 2024 in den Konzernabschluss einbezogen. Alle wesentlichen Ereignisse bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften im Zeitraum vom 31. Dezember 2024 bis zum Abschlussstichtag 31. März 2025 wurden im Konzernabschluss erfasst.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses beibehalten.

Der andauernde Angriffskrieg der russischen Streitkräfte stellt weiterhin ein einschneidendes Ereignis dar, das auch in der globalen Wirtschaft deutliche Spuren hinterlassen hat. An den Güter- und Finanzmärkten waren die Reaktionen sofort spürbar, die demokratischen Staaten haben in großer Geschlossenheit scharfe Sanktionen gegen Russland verhängt. Deren Konsequenzen für Russland, aber auch für die verhängenden Staaten, zeigen sich bereits unmittelbar, werden aber auch langfristig erhebliche Konsequenzen für die Weltwirtschaft haben. Aussagen zur zeitlichen Erstreckung der Krise, die sich durch weitere Aktionen Russlands auch verschärfen kann, sind gegenwärtig weiterhin kaum möglich.

2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des austrian capital management GmbH-Konzerns umfasst jene Unternehmen, die für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung sind. Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgte nach den Bestimmungen des § 247 Abs. 1 UGB. Zum 31. März 2025 umfasst der Konzern fünf vollkonsolidierte Tochtergesellschaften bzw. einen Teilkonzern und ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil	Konsolidierungsart
austrian capital management GmbH	Salzburg, Österreich	99,92%	Vollkonsolidierung
Residenz Park Optic Beteiligung GmbH	Salzburg, Österreich	100,00%	Vollkonsolidierung
Lisa Germany Holding GmbH	Wetzlar, Deutschland	55,00%	Vollkonsolidierung



Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil	Konsolidierungsart
Leica Camera AG (Teilkonzern)	Wetzlar, Deutschland	100,00%	Vollkonsolidierung
- Leica Aparelhos Opticas de Precisao S.A.	Vila Nova des Famalicao, Portugal	100,00%	
- Leica Camera Inc.	Teaneck, New Jersey, USA	100,00%	
- Leica Camera Ltd.	Marylebone, London, Großbritannien	100,00%	
- Leica Camera S.a.r.l.	Paris, Frankreich	100,00%	
- Leica Camera Japan Co. Ltd.	Tokio, Japan	100,00%	
- Leica Camera AG	Nidau, Schweiz	100,00%	
- Perrot Image SA	Nidau, Schweiz	100,00%	
- Leica Camera Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00%	
- Leica Camera Korea Pte. Ltd	Seoul, Süd-Korea	100,00%	
- Leica Camera Italia S.r.l.	Mailand, Italien	100,00%	
- Leica Camera Australia Pty. Ltd.	Melbourne, Australien	100,00%	
- Leica Camera Deutschland GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	100,00%	
- Leica Camera Classics Gesellschaft mbH	Wien, Österreich	100,00%	
- Leica Camera (Shanghai) Trading Co. Ltd.	Shanghai, Volksrepublik China	100,00%	
- Leica Camera Hong Kong Ltd.	Hong Kong, Volksrepublik China	100,00%	
- Leica Camera India Private Ltd.*	Rajkot, Indien	75,00%	
- Leica Camera Comercial, Unipessoal LDA	Porto, Portugal	100,00%	
- Leica Camera Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia	100,00%	
- LFI Photographie GmbH	Wetzlar, Deutschland	51,00%	
- Leica Camera Austria Gesellschaft mbH	Wien, Österreich	100,00%	
- Leica Camera (Thailand) Co. Ltd.	Bangkok, Thailand	99,99%	
- PT Leica Camera Indonesia	Jakarta, Indonesien	67,00%	
- Leica Camera Hong Kong Causeway Bay Limited	Hong Kong, Volksrepublik China	60,00%	
- Leica Camera Iberia S.L., Unipersonal	Madrid, Spanien	100,00%	
- 000 Evening Star*	Moskau, Russland	99,00%	
- Leitz-Park Marketing GmbH	Wetzlar, Deutschland	100,00%	
- Ernst Leitz Labs LLC*	Wilmington, County of Newcastle, Delaware, USA	100,00%	
- Leica Camera Middle East FZ-LLC	Dubai, VAE	100,00%	
- Perpetual Exposure General Trading LLC	Dubai, VAE	70,00%	
- Leica Eyecare GmbH	Wetzlar, Deutschland	100,00%	
- Ernst Leitz Werkstätten GmbH	Wetzlar, Deutschland	51,00%	



Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil	Konsolidierungsart
- Leica Camera Mexico S. De R.L. De C.V	Mexico Stadt, Mexiko	100,00%	
- Leica Smart Projection GmbH	Wetzlar, Deutschland	100,00%	
- Ernst Leitz Mobile GmbH	Wetzlar, Deutschland	51,00%	
- Fjorden Electra AS**	Nesoddtangen, Norwegen	100,00%	
- Fjorden B.V.**	Amsterdam, Niederlande	100,00%	
- Leica Camera Nordics GmbH	Wetzlar, Deutschland	100,00%	
Uwe Weller Feintechnik GmbH	Wetzlar, Deutschland	87,50%	Vollkonsolidierung
VIAOPTIC GmbH	Wetzlar, Deutschland	100,00%	Vollkonsolidierung
Leitz Cine GmbH (vormals Ernst Leitz Wetzlar GmbH)	Wetzlar, Deutschland	100,00%	Vollkonsolidierung
Ernst Leitz Werkstätten GmbH	Wetzlar, Deutschland	100,00%	49% durch acm gehalten - Vollkonsolidierung aufgrund des Erwerbs der restlichen 51% durch die Leica Camera AG
Leitz Cam GmbH i.L.*	Wetzlar, Deutschland	100,00%	Einbeziehung zu fortgeführten Anschaffungskosten

*) Gesellschaften befinden sich in Liquidation

**) indirekte Beteiligung: Ernst Leitz Mobile GmbH hält 51%

***) 70% des Kaufpreises sind bereits im Geschäftsjahr 2021/2022 gezahlt worden. Die Zahlung des restlichen Kaufpreises für 30% der Anteile ist im Jahr 2025 fällig. Die Transaktion wurde als „linked transaction“ angesehen. Dem Konzern sind 100% der Anteile wirtschaftlich zuzurechnen, weshalb im Konzernabschluss für die Gesellschaft keine nicht beherrschenden Anteile erfasst sind.

Die Anteile an der Leitz Cam GmbH i.L. wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten in den Konzern einbezogen, von einer At Equity Bilanzierung wird zum 31.3.2025 aufgrund von Unwesentlichkeit Abstand genommen.

Im Vorjahr stellte sich der Konsolidierungskreis wie folgt dar:

Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil	Konsolidierungsart
austrian capital management GmbH	Salzburg, Österreich	99,96%	Vollkonsolidierung
Residenz Park Optic Beteiligung GmbH	Salzburg, Österreich	100,00%	Vollkonsolidierung
Lisa Germany Holding GmbH	Wetzlar, Deutschland	55,00%	Vollkonsolidierung
Leica Camera AG (Teilkonzern)	Wetzlar, Deutschland	100,00%	Vollkonsolidierung
- Leica Aparelhos Opticas de Precisoao S.A.	Vila Nova des Famalicao, Portugal	100,00%	
- Leica Camera Inc.	Teaneck, New Jersey, USA	100,00%	
- Leica Camera Ltd.	Marylebone, London, Großbritannien	100,00%	
- Leica Camera S.a.r.l.	Paris, Frankreich	100,00%	
- Leica Camera Japan Co. Ltd.	Tokio, Japan	100,00%	
- Leica Camera AG	Nidau, Schweiz	100,00%	
- Perrot Image SA	Nidau, Schweiz	100,00%	
- Leica Camera Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00%	
- Leica Camera Korea Pte. Ltd	Seoul, Süd-Korea	100,00%	



Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil	Konsolidierungsart
- Leica Camera Singapore (Retail) Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00%	
- Leica Camera Italia S.r.l.	Mailand, Italien	100,00%	
- Leica Camera Australia Pty. Ltd.	Melbourne, Australien	100,00%	
- Leica Camera Deutschland GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	100,00%	
- Leica Camera Classics Gesellschaft mbH	Wien, Österreich	100,00%	
- Leica Camera (Shanghai) Trading Co. Ltd.	Shanghai, Volksrepublik China	100,00%	
- Leica Camera Hong Kong Ltd.	Hong Kong, Volksrepublik China	100,00%	
- Leica Camera India Private Ltd.*	Raikot, Indien	75,00%	
- Leica Camera Comercial, Unipessoal LDA	Porto, Portugal	100,00%	
- Leica Camera Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia	100,00%	
-LFI Photographie GmbH	Wetzlar, Deutschland	51,00%	
- Leica Camera Austria Gesellschaft mbH	Wien, Österreich	100,00%	
- Leica Camera (Thailand) Co. Ltd.	Bangkok, Thailand	99,99%	
- PT Leica Camera Indonesia	Jakarta, Indonesien	67,00%	
- Leica Camera Hong Kong Causeway Bay Limited	Hong Kong, Volksrepublik China	60,00%	
- Leica Camera Iberia S.L., Unipersonal	Madrid, Spanien	100,00%	
.000 Evening Star*	Moskau, Russland	99,00%	
- Leitz-Park Marketing GmbH	Wetzlar, Deutschland	100,00%	
- Ernst Leitz Labs LLC*	Wilmington, County of Newcastle, Delaware, USA	100,00%	
- Leica Camer Middle East FZ-LLC	Dubai, VAE	100,00%	
- Perpetual Exposure General Trading LLC	Dubai, VAE	70,00%	
- Leica Eyecare GmbH	Wetzlar, Deutschland	100,00%	
- Ernst Leitz Werkstätten GmbH	Wetzlar, Deutschland	51,00%	
- Leica Camera Mexico S. De R.L. De C.V	Mexico Stadt, Mexiko	100,00%	
- Leica Smart Projection GmbH	Wetzlar, Deutschland	100,00%	
- Ernst Leitz Mobile GmbH	Wetzlar, Deutschland	51,00%	
- Fjorden Electra AS**	Nesoddtangen, Norwegen	100,00%	
-Fjorden B.V.**	Amsterdam, Niederlande	100,00%	
- Fjorden Inc.**	Palo Alto, USA	100,00%	
- Leica Camera Eu GmbH**	Wetzlar, Deutschland	100,00%	
Uwe Weller Feintechnik GmbH	Wetzlar, Deutschland	87,50%	Vollkonsolidierung



Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil	Konsolidierungsart
VIAOPTIC GmbH	Wetzlar, Deutschland	100,00%	Vollkonsolidierung
Ernst Leitz Wetzlar GmbH	Wetzlar, Deutschland	100,00%	Vollkonsolidierung
Ernst Leitz Werkstätten GmbH	Wetzlar, Deutschland	100,00%	Vollkonsolidierung aufgrund des Erwerbs der restlichen 51% durch die Leica Camera AG
Colorful Chairs GmbH	Berlin, Deutschland	30,00%	Einbeziehung zu fortgeführten Anschaffungskosten
- Close2History GmbH	Wetzlar, Deutschland	100,00%	

Veränderungen im Konsolidierungskreis / Akquisitionen

Am 10. Juni 2024 wurde die OOO Evening Star, Moskau, Russland liquidiert. Der Zugang zu Vermögenswerten der russischen Tochtergesellschaft war eingeschränkt, weshalb Vermögensgegenstände und Schulden bereits im Vorjahr ausgebucht wurden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Fjorden Inc., Palo Alto, USA, eine Enkelgesellschaft der Ernst Leitz Mobile GmbH, Wetzlar, Deutschland, wurde liquidiert.

Ebenfalls liquidiert wurde die Gesellschaft Leica Camera Singapore (Retail) Pte. Ltd., Singapur, Singapur, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Leica Camera Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur, Singapur.

Aus beiden Liquidationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen aus die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Am 18.04.2024 wurde die LeitzCam GmbH, Wetzlar, Deutschland errichtet. Mit Beschluss vom 10. Dezember 2024 wurde die Gesellschaft, mit Wirkung zum Ablauf des 31.12.2024 aufgelöst und befindet sich derzeit in Liquidation.

Die Leica Camera Eu GmbH mit Sitz in Wetzlar, Deutschland wurde in die Leica Camera Nordics GmbH umbenannt.

Die Ernst Leitz Wetzlar GmbH mit Sitz in Wetzlar, Deutschland wurde in die Leitz Cine GmbH umbenannt.

Die Beteiligungsanteile an der Colorful Chairs GmbH, Berlin wurden im Wirtschaftsjahr 2024 veräußert.

Akquisitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Akquisitionen durchgeführt.

Im Folgenden wird der Erwerb von Anteilen an Tochtergesellschaften im vorherigen Geschäftsjahr 2023/2024 dargestellt.

Die Ernst Leitz Mobile GmbH, an welcher die Leica Camera AG Geschäftsanteile in Höhe von 51% des Stammkapitals hält, hat Geschäftsanteile in Höhe von 100% des Stammkapitals an der Fjorden Electra AS, Nesoddtangen, Norwegen, zum 5. Dezember 2023 erworben.

Unternehmensgegenstand der Fjorden Electra AS ist die Entwicklung von Kamerazubehör und Apps. Die erworbene Gesellschaft hält zudem 100% der Anteile an der Fjorden B.V., Amsterdam, Niederlande, sowie der Fjorden Inc., Palo Alto, USA.

Mit dem Erwerb erweitert der Leica Konzern sein Produktportfolio, erwirbt das bestehende technologische Knowhow der Gesellschaft und erhält einen sofortigen Markteintritt.

Der Kaufpreis für den Erwerb der Geschäftsanteile an der Fjorden Electra AS durch die Ernst Leitz Mobile GmbH betrug TEUR 3.290. Davon wurden im Geschäftsjahr TEUR 1.653 gezahlt und der verbleibende Anteil in Höhe von TEUR 1.637 vom Minderheitsgesellschafter in die Kapitalrücklage der Ernst Leitz Mobile GmbH eingebracht.

Bei der Ausübung der Option für den Erwerb der restlichen 49% Geschäftsanteile an der Ernst Leitz Mobile GmbH durch die Leica Camera AG innerhalb von zwei Jahren nach dem Closing Zeitpunkt wird ein Optionspreis fällig. Der dem Minderheitsgesellschafter zustehende Kaufpreis setzt sich zusammen aus einem fixen Optionspreis in Höhe von TEUR 783 und einem variablen Optionspreis. Die Höhe des variablen Optionspreises ist abhängig von der Entwicklung der künftigen Kundenzahl, des Umsatzes und des Ergebnisses der Fjorden Electra AS und kann bis zu TEUR 1.714 betragen.

Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt	
Vermögenswerte	in TEUR
Langfristige Vermögenswerte	874
Kurzfristige Vermögenswerte	124



Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt	
Vermögenswerte	in TEUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42
Verbindlichkeiten	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	473
Langfristige Verbindlichkeiten	0
Identifizierbares Netto-Reinvermögen zum beizulegenden Zeitwert	567
Gesamter Kaufpreis	3.290
Fixer Optionspreis zur Kaufausübung der 49% Minderheitsanteile	783
Einlage in Kapitalrücklage	-1.637
Gesamte Gegenleistung	2.436
Gesamter Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	1.869

Aufgrund der komplexen Vertragsgestaltung mit dem Verkäufer der Fjorden-Gruppe, die in Bezug auf den anzusetzenden Kaufpreis (einschließlich Optionspreisregelung) noch abschließend zu klären war, wurde die Kaufpreisallokation für den Erwerb der Fjorden Gesellschaft zum 31. März 2024 vorläufig - auf Basis der verfügbaren Erkenntnisse des Managements - vorgenommen. Nachträgliche Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 794 wurden nach Vorliegen von verlässlichen Zahlen und Informationen eingebucht. Der gesamte Geschäfts- / Firmenwert der Fjorden Electra AS beträgt nunmehr TEUR 2.663.

Erwerb von Minderheitenanteilen

Sowohl im Geschäftsjahr 2024/2025 als auch im vorangegangenen Geschäftsjahr 2023/2024 wurden keine Minderheitsanteile (nicht beherrschenden Anteile) erworben.

3 Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung wurde zum 1. April 2008 gemäß § 254 Abs 1 UGB nach der Buchwertmethode vorgenommen. Dabei wurde der Buchwert der Beteiligungen mit dem anteiligen Eigenkapital der jeweiligen Tochtergesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. zum 1. April 2008 verrechnet. Es entstanden aktive Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 50.795; davon wurde der Teilbetrag von TEUR 47.508 (betrifft Teilkonzern der Leica Camera AG, sowie die Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH) als Firmenwert ausgewiesen und planmäßig abgeschrieben. Der restliche Betrag in Höhe von TEUR 3.288 wurde mit den Kapitalrücklagen verrechnet.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Umsätze, sonstige Erträge und Aufwendungen zwischen vollkonsolidierten Unternehmen werden eliminiert.

Zwischenergebnisse im Anlagevermögen sowie im Umlaufvermögen werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Konzernberichts-währung ist Euro (EUR). Die Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften, die in einer von der Konzernberichts-währung abweichenden Währung erstellt wurden, werden in Euro umgerechnet. Dabei werden Vermögensgegenstände und Schulden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnungen mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen hieraus werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse sämtlicher einbezogener Unternehmen werden auf Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze einbezogen. Der Konzernabschluss wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Bei der Erstellung wird der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Tochterunternehmen werden, sofern nicht anders angegeben, gemäß § 260 UGB nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anzuwendenden Bewertungsmethoden einheitlich bewertet.

Anzumerken ist, dass der Teilkonzernabschluss der Leica Camera AG nach IFRS aufgestellt wurde und für den Einbezug in diesen Konzernabschluss auf die Bewertungsregeln nach UGB übergeleitet wurde.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wird der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Konzerns unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wird Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und Verluste, die im Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibung von Firmenwerten erfolgt linear unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer.



Der Abschreibung liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Software	3-5
Mietrecht	30
Firmenwert	7-10
Gebäude	10-33
Maschinen und technische Anlagen	2-10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2-10
Fuhrpark	4-10

Die Abschreibung der Zugänge erfolgt nach Maßgabe des Zeitpunktes ihrer Inbetriebnahme. Die Möglichkeit einer Sofortabschreibung von geringwertigen Vermögensgegenständen gemäß § 226 Abs. 3 UGB wurde in Anspruch genommen.

Die Bewertung von Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. entsprechend Niederwertprinzip zum niedrigeren Marktwert (Kurswert) am Bilanzstichtag. Bei Wertaufholung werden Zuschreibungen bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Die Bewertung von Vorräten erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren realisierbaren Tageswerten. Bestandteil der Herstellungskosten sind neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die fertigungsbedingten Abschreibungen. Die Gemeinkostenanteile sind überwiegend auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt. Vertriebskosten, Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Rohstoffe und Handelswaren werden grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, sowie zur verlustfreien Bewertung bei gesunkenen Preisen am Absatzmarkt werden Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Für erkennbare Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag angesetzt. Fremdwährungsforderungen zwischen Gesellschaften innerhalb des austrian capital management GmbH-Konzerns (Intercompany-Forderungen) werden zum Zwecke der Konsolidierung mit einem einheitlichen Konzernkurs bewertet. Dem strengen Niederwertprinzip wurde Rechnung getragen.

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren (Verfahren der laufenden Einmalprämien) auf Basis eines Rechnungszinssatzes (auf Basis des 7-Jahres-Durchschnittzinssatzes, Restlaufzeit 15 Jahre) von 1,96 % (VJ 1,74 %) und des gesetzlichen Pensionsantrittsalters ermittelt.

Valorisierung: 1,0 % (VJ 1,0 %)

Fluktuation: keine (VJ keine)

Die Rückstellung für Pensionen wurde bei der austrian capital management GmbH nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren (Verfahren der laufenden Einmalprämien) auf Basis eines Rechnungszinssatzes (auf Basis des 7-Jahres-Durchschnittzinssatzes, Restlaufzeit 15 Jahre) von 1,96 % (VJ 1,74 %), einer Pensionssteigerung von 0,25 % (VJ 0,5 %) und ohne Berücksichtigung einer Fluktuation berechnet. Für die Pensionszusagen bestehen Rückdeckungsversicherungen mit einem Deckungskapital in Höhe von TEUR 938 (VJ TEUR 917), die zu Gunsten der Pensionsberechtigten verpfändet sind.

Die Pensionsverpflichtungen der Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH wurden aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens passiviert. Hierbei wurde die Projected Unit Credit Methode (PUC) angewendet. Den Berechnungen wurden die Richttafeln Heubeck 2018G zugrunde gelegt, der Rechnungszins (auf Basis des durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 10 Jahre) beträgt 1,90 % (VJ 1,82 %), die Bezügedynamik 2,25 % (VJ 2,25 %). Der Rententrend beträgt 1 % (VJ 1 %) für Neuzusagen bzw. 2,40 % (VJ 2,40 %) für bestimmte Altzusagen.

Die Verpflichtungen aus den leistungsorientierten Pensionszusagen der Leica AG sind nach der Project Unit Credit Methode unter Berücksichtigung der künftigen Gehalts- und Rentensteigerung versicherungsmathematisch bewertet. Die Pensionsrückstellung ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Barwert der zukünftigen Verpflichtungen (DBO) und dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens, eventuell vermindert um den Effekt einer Vermögenswertbegrenzung. Der Rechnungszins basiert auf Renditen für qualitativ hochwertige festverzinsliche Unternehmensanleihen am Bilanzstichtag. Folgende (länderspezifische) Parameter kamen hierbei zur Anwendung:

Zinssatz:	1,30 - 3,80 % (VJ 1,50 - 3,70 %)
Gehaltstrend:	0,00 - 3,38 % (VJ 0,00 - 3,25 %)
Rententrend:	0,00 - 2,00 % (VJ 0,00 - 2,25 %)



Zum Bilanzstichtag sind Pensionsverpflichtungen in der Leica AG in Höhe von TEUR 23.881 (Vorjahr TEUR 24.184) mit entsprechendem Fondvermögen in Höhe von TEUR 9.484 (Vorjahr TEUR 9.192) saldiert dargestellt worden.

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten mit jenen Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten zwischen Gesellschaften innerhalb des austrian capital management GmbH-Konzerns (Intercompany-Verbindlichkeiten) werden zum Zwecke der Konsolidierung mit einem einheitlichen Konzernkurs bewertet. Dem Höchstwertprinzip wurde Rechnung getragen.

Latente Steuern, die im Rahmen der Konzernabschlussstellung entstehen bzw. in den Einzelabschlüssen entstanden sind, werden gemäß § 258 UGB grundsätzlich angesetzt. Die in der Bilanz ausgewiesenen aktiven latenten Steuern betragen TEUR 24.950 (VJ TEUR 21.628), die passiven latenten Steuern TEUR 0 (VJ TEUR 0) und beziehen sich auf Differenzen zwischen unternehmensrechtlichem und steuerrechtlichem Bilanzansatz von Sozialkapitalrückstellungen, Vorräte und Forderungen, sowie Finanzanlagen. Für die Berechnung der latenten Steuern kam für die österreichischen Gesellschaften ein Steuersatz in Höhe von 23 % zur Anwendung, für Sachverhalte aus der Leica Camera AG kommt ein Steuersatz von 29,61 % zu Anwendung.

Für den Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge besteht seit dem RÄG 2014 ein Wahlrecht. Im vorliegenden Abschluss wurden aktive latente Steuer auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 7.103 (VJ TEUR 4.014) aus dem Teilkonzernabschluss der Leica Camera AG angesetzt, die auf Steuersubjekte entfallen, die in der laufenden Periode oder der Vorperiode Verlust erlitten haben. Die Realisierung des latenten Steueranspruchs hängt ausschließlich von der Realisierung künftiger steuerpflichtiger Ergebnisse ab, die die Ergebniseffekte aus der Auflösung bestehender zu versteuernder temporärer Differenzen übersteigen. Auf Grund der künftigen erwarteten positiven Geschäftsentwicklung sind die aktiven latenten Steuern werthaltig.

5 Erläuterungen zu Posten der Konzernbilanz und der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

5.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Abschreibung nach einzelnen Posten sind in Beilage 1 zum Anhang (Konzernanlagenspiegel zum 31. März 2025) dargestellt.

Der Grundstückswert von Grundstücken beträgt TEUR 2.507 (VJ TEUR 2.507) zum 31. März 2025.

5.2 Firmenwerte

Die Buchwerte der Firmenwerte im Konzernabschluss der austrian capital management GmbH betragen zum Stichtag TEUR 9.099 (VJ TEUR 11.009).

Davon sind TEUR 8.875 dem Geschäftsfeld der LEICA zuzuordnen. Dieser Firmenwert ist durch unterschiedliche Erwerbe entstanden und wird planmäßig auf 10 Jahre verteilt. Einzige Ausnahme stellt der Firmenwert durch den Erwerb der Fjorden Gruppe im Geschäftsjahr 2023 / 2024 und den nachträglichen Anschaffungskosten im Geschäftsjahr 2024 / 2025 dar, welcher eine Nutzungsdauer von 5 Jahren aufweist.

Des Weiteren sind TEUR 207 dem Geschäftsfeld der Uwe Weller Feintechnik GmbH zuzuweisen. Dieser stammt aus dem Minderheitenerwerb von 12,6% im Geschäftsjahr 2018/19 und wird, in Übereinstimmung mit dem Geschäftsanteilsverkaufs- und Abtretungsvertrag, auf 7 Jahre abgeschrieben.

5.3 Finanzanlagevermögen

Eine Entwicklung des Finanzanlagevermögens ist in Beilage 1 dargestellt. Sämtliche Ausleihungen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

5.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen zum 31. März 2025 weisen Forderungen in Höhe von TEUR 61.992 (VJ TEUR 66.506) eine Restlaufzeit von unter einem Jahr, TEUR 6.376 (VJ TEUR 4.475) eine Restlaufzeit von bis zu fünf Jahren und TEUR 0 (VJ TEUR 0) eine Restlaufzeit von über 5 Jahren auf.

In den sonstigen Forderungen sind im Wesentlichen Forderungen aus Steuern und Kautionen enthalten.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von TEUR 9.950 (VJ TEUR 7.169) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

5.5 Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt unverändert TEUR 250 und ist zur Gänze einbezahlt. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Eigenkapitals ist in Anlage 4 des Konzernabschlusses dargestellt.

5.6 Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistung, Jubiläumsgelder, nicht konsumierte Urlaube, Prämien, Rückstellungen für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten, ausstehende Lieferantenrechnungen, Abfindungen sowie Rückstellungen für den restlichen Kaufpreis für die Anteile an der Perpetual Exposure Trading LLC, sowie der variablen Kaufpreiskomponente der Gesellschaft Fjorden Electra SA.

Die Rückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.



Rückstellungen für die Verpflichtungen für Altersteilzeit in Höhe von TEUR 5.797 (VJ TEUR 7.896) wurden mit dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 6.019 (VJ TEUR 8.180) saldiert.

5.7 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten von Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31.03.2025	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	139.819	10.227	129.593	0
Vorjahr	174.444	45.223	129.108	114
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	553	553	0	0
Vorjahr	1.577	1.557	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.398	49.398	0	0
Vorjahr	50.510	50.510	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	19.857	19.857	0	0
Vorjahr	17.445	17.445	0	0
Summe	209.628	80.035	129.593	0
Vorjahr	243.976	114.756	129.108	114

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern und Personalabrechnungen.

Zur Sicherstellung von Krediten in Höhe von TEUR 6.262 (VJ TEUR 5.746) dienen u.a. Globalzessionen der Forderungen einzelner Tochtergesellschaften und Sicherungsübereignungen von Maschinen einzelner Tochtergesellschaften.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 8.179 (VJ TEUR 7.528) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

5.8 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach geographischen Bereichen stellen sich wie folgt dar:

	2024/2025	2023/2024
	TEUR	TEUR
Deutschland	89.434	87.829
Europa (ohne Deutschland)	207.458	194.862
Asien, Australien	203.631	188.942
USA, Kanada und Mexiko	109.800	102.263
übrige	44.966	39.841
	655.290	613.736

Die Geschäftsführung sieht von einer Darstellung der Umsatzerlöse gegliedert nach Tätigkeitsbereichen gemäß § 240 UGB ab, da diese Aufgliederung nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung geeignet ist, dem Unternehmen erhebliche Nachteile zuzuführen.

5.9 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen übrigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 8.804 (VJ TEUR 5.591) resultieren im Wesentlichen aus Kursgewinnen.

5.10 Personalaufwand



Da bei den einbezogenen Töchtern eine Gliederung des Personalaufwands in Löhne und Gehälter nicht zwingend gefordert ist, erfolgt der Ausweis in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung wie in den Vorjahren ebenfalls zusammengefasst.

5.11 Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	01.04.2024 - 31.03.2025	01.04.2023 - 31.03.2024
Prüfung des Konzernabschlusses (einschl. Prüfungshandlungen für Einzelabschlüsse)	23	16
Steuerberatung	0	0
Sonstige Beratungsleistungen	0	0
Summe	23	16

5.12 Vorschlag zur Gewinnverwendung

Im Geschäftsjahr 2024/25 und bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31.3.2025 wurde von den Gesellschaftern der austrian capital management GmbH beschlossen, TEUR 15.921 vom Bilanzgewinn an die Gesellschafter auszuschütten.

6 Sonstige Angaben

6.1 Haftungsverhältnisse gemäß § 199 UGB und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die austrian capital management GmbH hat sich mit der Patronatserklärung vom 29.8.2018 unwiderruflich verpflichtet, ihre Tochtergesellschaft Leitz Cine GmbH (vormals Ernst Leitz Wetzlar GmbH) finanziell so auszustatten, dass sie stets in der Lage ist, ihren gegenwertigen und künftigen Verpflichtungen gegenüber der Sparkasse Wetzlar fristgerecht nachzukommen.

Weiters bestehen zum 31. März 2025 in der Leica Camera AG Verpflichtungen aus Bestellobligo in Höhe von TEUR 53.754 (VJ TEUR 47.213), davon langfristig TEUR 223 (VJ TEUR 798).

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen aufgrund von langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen bestehen in folgendem Ausmaß:

in TEUR	31.03.2025	31.03.2024
Verpflichtungen innerhalb des nächsten Jahres	32.265	21.673
Verpflichtungen innerhalb 2 bis 5 Jahre	68.739	65.050

6.2 Außerbilanzielle Geschäfte/ derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden wie im Vorjahr keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Auch darüber hinaus wurden keine außerbilanziellen Geschäfte getätigt.

6.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

6.4 Angaben zum Mutterunternehmen

Die Socrates Privatstiftung, Wien, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

6.5 Angaben zu Arbeitnehmern und Organen

Im Geschäftsjahr 2024/25 waren durchschnittlich 1.082 Arbeiter und 1.579 Angestellte (VJ 1.085 Arbeiter und 1.462 Angestellte) im Konzern beschäftigt.

Als Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2024/25 folgende Personen tätig:

Herr Dr. Andreas Kaufmann

Herr Mag. Karl Stefanitsch

Herr Dr. Frank Holzer (bis 31.01.2025)

Herr Mag.iur. Stefan Ebner-Kaufmann LLB.oec. (seit 01.04.2025)

Die Schutzklausel gemäß § 266 Ziff. 2 UGB betreffend Bezüge der Geschäftsführung wurde in Anspruch genommen.

Salzburg, am 31. Oktober 2025

Mag.iur. LLB.oec.

Dr. Andreas Kaufmann e.h.

Mag. Karl Stefanitsch e.h.

Stefan Ebner-Kaufmann e.h.

KONZERNANLAGENSPIEGEL GEMÄSS § 226 (1) UGB PER 31. MÄRZ 2025

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten			Zugänge
	Stand 1.4.2024	Währungsdifferenz	Zugang Tochtergesellschaft	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, Rechte	39.560	0	0	2.272
2. Firmenwert aus Einzelabschluss	609	0	0	0
3. Firmenwert aus Konsolidierung	70.459	12	0	794
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	110.628	12	0	3.066
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	23.094	27	0	35
2. Technische Anlagen und Maschinen	105.850	9	0	4.729
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	106.132	-418	0	11.946
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	8.669	-7	0	9.870
Summe Sachanlagen	243.745	-389	0	26.580
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	0	0	0	113
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen nicht konsolidiert	23.721	0	0	0



	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 1.4.2024	Währungsdifferenz	Zugang Tochtergesellschaft	Zugänge
2. Beteiligungen	11.538	0	0	
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	27.912	0	0	8.320
4. Sonstige Ausleihungen	670	0	0	0
Summe Finanzanlagen	63.841	0	0	8.433
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	418.213	-377	0	38.080

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.3.2025
	Umbuchungen	Abgänge		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, Rechte	151	-86		41.897
2. Firmenwert aus Einzelabschluss	0	0		609
3. Firmenwert aus Konsolidierung	0	0		71.265
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	151	-86		113.771
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	0	-43		23.113
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.440	-709		112.319
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.295	-4.942		115.013
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	-4.886	-956		12.690
Summe Sachanlagen	-151	-6.650		263.135
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	0	0		113
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen nicht konsolidiert	0	-68		23.653
2. Beteiligungen	0	-6		11.532
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0	-7.016		29.216
4. Sonstige Ausleihungen	0	-650		20
Summe Finanzanlagen	0	-7.740		64.534
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	0	-14.476		441.440



	Entwicklung der kumulierten Abschreibungen			
	Stand 1.4.2024	Währungsdifferenz	planmäßige Abschreibung	außerplanmäßige Abschreibung
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, Rechte	-25.975	-5	-2.626	0
2. Firmenwert aus Einzelabschluss	-606	0	-1	0
3. Firmenwert aus Konsolidierung	-59.455	0	-2.715	0
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	-86.035	-5	-5.341	0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	-11.652	-27	-633	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	-83.290	-9	-5.133	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-68.258	139	-10.867	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	-231	0	0	0
Summe Sachanlagen	-163.431	103	-16.633	0
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	0	0	0	-98
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen nicht konsolidiert	0	0	0	0
2. Beteiligungen	-11.530	0	0	0
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	-797	0	0	-457
4. Sonstige Ausleihungen	-19	0	0	0
Summe Finanzanlagen	-12.346	0	0	-555
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	-261.813	98	-21.974	-555

	Entwicklung der kumulierten Abschreibungen			
	Umgliederung	Zuschreibungen	Abgänge	Stand 31.3.2025
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, Rechte	0	0	45	-28.561
2. Firmenwert aus Einzelabschluss	0	0	0	-606
3. Firmenwert aus Konsolidierung	0	0	0	-62.170
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	45	-91.337



	Entwicklung der kumulierten Abschreibungen			Stand 31.3.2025
	Umgliederung	Zuschreibungen	Abgänge	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	0	0	39	-12.273
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	0	708	-87.724
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	4.645	-74.340
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0	0	0	-231
Summe Sachanlagen	0	0	5.392	-174.568
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	0	0	0	-98
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen nicht konsolidiert	0	0	0	0
2. Beteiligungen	0	0	0	-11.530
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0	178	129	-947
4. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	-19
Summe Finanzanlagen	0	178	129	-12.594
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	0	178	5.566	-278.500
Buchwert 31.3.2024				Buchwert 31.3.2025
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, Rechte		13.587		13.338
2. Firmenwert aus Einzelabschluss		4		4
3. Firmenwert aus Konsolidierung		11.004		9.095
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		24.595		22.437
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund		11.442		10.840
2. Technische Anlagen und Maschinen		22.560		24.595
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		37.875		40.671
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau		8.438		12.458

	Buchwert 31.3.2024	Buchwert 31.3.2025
Summe Sachanlagen	80.314	88.564
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	0	15
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen nicht konsolidiert	23.721	23.653
2. Beteiligungen	6	0
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	27.114	28.269
4. Sonstige Ausleihungen	650	0
Summe Finanzanlagen	51.491	51.936
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	156.400	162.938

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von + einer Einheit (EUR, %) auftreten.

3. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der austrian capital management GmbH, Salzburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Darstellung der Komponenten des Eigenkapitals und ihrer Entwicklung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. März 2025 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses



Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir planen die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Das Datum des Bestätigungsvermerks ist der 31. Oktober 2025 an dem wir unsere materielle Prüfung abgeschlossen haben.

Wels, am 31. Oktober 2025

**EOS Partner
Wirtschaftsprüfung und**



Steuerberatung GmbH

ppa. Mag. Regina Strasser e.h., Wirtschaftsprüferin

MMag. Norbert Parzer e.h., Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.